



Anfrage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten

TOP: _____

Vorl.Nr.: F/2015/0028

Anlage Nr.: _____

Datum: 04.09.2015

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	23.09.2015	öffentlich

Tagesordnung

Notwohnungen für hilfebedürftige Jugendliche;
Anfrage der "Jungen Union Hennef" vom 15.06.2015

Anfragentext

Die Junge Union Hennef hat mit beigefügtem Antrag mehrere Fragen zum Thema Notwohnungen für hilfsbedürftige Jugendliche gestellt, die hiermit beantwortet werden.

Zunächst einmal ist festzustellen, dass für die Unterbringung von Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr das Amt für Kinder, Jugend und Familie zuständig ist. Insofern wird auf die beigefügte Stellungnahme des Amtes 51 verwiesen.

Sofern sich die Anfrage auch auf Jugendliche über 18 Jahre – sogenannte junge Erwachsene – bezieht, gibt es keine besonderen Vorgaben. Sofern sich junge Menschen beim Amt für soziale Angelegenheiten wohnungssuchend melden, werden bei Bedarf Sozialpaten vermittelt, die bei der Suche nach einer Wohnung behilflich sind und auch die bei der Klärung der Finanzierung helfen. In Einzelfällen wird mittels Mediationsgespräch versucht, den Verbleib in der bisherigen Wohnung zu erwirken. In manchen Fällen bleibt allerdings nur der Verweis auf die Obdachlosenunterkunft.

Es liegen keine genauen Zahlen vor, wie viele junge Erwachsene in Hennef ohne festen Wohnsitz sind. Wohnungssuchend gemeldet sind derzeit nur 4 Personen unter 20 Jahren.

Es gibt keine gesonderten Gebäude, die für diese Personengruppe als Notunterkunft dienen können.

Der Katholische Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V. – SKM – hat sich der Thematik in besonderer Form angenommen und plant ein Projekt zur „Einrichtung einer zentralen kommunenübergreifenden Fachstelle in der präventiven Wohnungsnotfallhilfe“ im RSK. Für dieses Vorhaben wurden Fördergelder beim Landschaftsverband und dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW beantragt. Die Stadt Hennef ist in dieses Projekt eingebunden. Ziel ist es, Wohnungslosigkeit frühzeitig zu erkennen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit Wohnungslosigkeit gar nicht erst entsteht. Für dennoch betroffene Personen sollen besondere Hilfen installiert werden.

Hennef (Sieg), den
In Vertretung